

Tanderlan, Taun(d)erlaun, -ling

M., N. **1** Wertloses, Nichtigkeit, kurzer Zeitraum.– **1a** Plunder, wertloses Zeug, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*der Daudalau is nix wert, lauta Glump* Inzell TS; *Tau~derlau~* „nichts-wertige Sache“ Dinzing CHA BM I,76; *In sein Sack wiard zo Gold Aa da schlecht Daudalaun* PANGKOFER Ged.altb.Mda. 82.– **1b** schlechte Arbeit, Murks, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dea machd an so an Tandalan daher* „ungenaue Arbeit“ Moosach EBE; °*Daudalau* „mißlungenes Backwerk“ Passau.– **1c** Nichtigkeit, Geringfügigkeit, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der legt se wegn an jedn Daunderlaun ins Bett* Straubing; °*dös is doch koin Daunderling wert* Kehn-demenrth NEW; *Wenn i 's betracht ... So san dös Danderling daneb'n* SCHMIDT Altboarisch 68.– **1d** kurzer Zeitraum, Augenblick, °OB vereinz.: °*jeden Danderlan hast was anders* „alle Augenblicke“ Perrach WS.

2 Zeitvertreib, Eintöniges, Geschwätz.– **2a** Zeitvertreib, °OB, °NB vereinz.: °*des mach i bloß zu meim Daunderlaun* „aus reiner Freude am Spiel“ (Ef.) Mehn.– **2b** Eintöniges, Trott, °OB, °OP vereinz.: °*du hast immer den gleichen Taunderlaun* Ambg; *Der Tau~d~rlau~* „was durch stäte Gleichförmigkeit Überdruß erregt“ M'nwd GAP SCHMELLER I,608.– **2c** Geschwätz, Gerede, °OB, °NB vereinz.: °*hör auf mit dem Daunerlau* „Schmarren“ Reichersbeuern TÖL. **3** v.a. von Menschen.– **3a** langweiliger Mensch, umständlicher, langsamer Arbeiter, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Dandalön* Drachselsrd VIT; *dãdãdã* „langsamer Mensch“ nach KOLLMER II,78.– Auch: *Danderling* „einer, der nie weiß, was er will“ Chieming TS.– **3b** kleiner, schwächerer od. ängstlicher Mensch, °NB vereinz.: °*a so a Tanderlan* Essenbach LA; *der Kropfet is a richtiga Tanderlaun gwen und wo a Gfahrnis war; is er liaba weit weg bliebn* SCHMIDT Wanderung I,273.– **3c** Kind, Knirps, kleines Tier, °NB vereinz.: °*Daudalau* „Knirps, der schon allerlei Lumpereien versteht“ Passau; *dãdãdã* „kleine Lebewesen (Kind, junges Tier)“ nach KOLLMER ebd.

4 Vagina: °*zwischn zwoa schneeweiße, weiß es schon* (Schenkel) *han i mei Doundala drin* „aus einem Volkslied“ Malching GRI.

Ety.m.: Mhd. *tenderlinc* stm., wohl onomat. Weiterbildung von → *Tand*; vgl. WBÖ IV,1151.

Ltg: *dãndalân*, *dãdãdã* u.ä. OB, NB (dazu AM, CHA, WEN; N), *dau(n)dalaun(n)* OB, NB, OP, *dãndalaun(n)* (SOB; KEH; AM, NM, TIR), *dau(n)dalân* u.ä. (MÜ; KÖZ; VOH), *-la* (BOG, GRI), *dãndalij* (GAP, TS, WS; PA, VIT), *-lin* (BOG), *dau(n)daliij* (BOG, DEG, DGF

PAN; NEW), *daudadaun* (AIB), *dauidalau* (TS), *daunalaun* (TÖL), in Bed.3a auch *dãndalai* (AM), *dãmalãmpl* (KEM), *daudalaunđ* (WÜM).

SCHMELLER I,608.– WBÖ IV,1151f.

E.F

Tänd(er)let

N., Murks, Wertloses, Nichtigkeit, °NB vereinz.: °*da hãt er a Dantalat gmãcht, a Glump* Altenbuch LAN.

WBÖ IV,565.

E.F

tãnderln

Vb. **1**: °*tãnderln* Austauschen von Gegenständen unter Schulkindern Laaber PAR.

2: °*der mecht a weng dantaln* „spielen“ Altenbuch LAN.

E.F

tãndern, -a-

Vb. **1** spielen.– **1a** auch refl., mit Spielsachen spielen, sich spielend vergnügen, °östl.NB mehrf., °OP vereinz.: °*Kinder; teats a weng tantan* St.Englmar BOG; *dãntan* „tãndeln, spielen“ Unterer Bay.Wald nach KOLLMER II,322.– **1b** mit den Händen spielen, (an etwas) herumspielen, °NB vereinz.: °*tantern* „beim Fußball den Ball nicht abgeben“ Pleinting VOF. **2** tãndelnd arbeiten.– **2a** auch refl., die Zeit vergeuden, trödeln, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*teats enk [euch] eh grad tantern?* Fürstenstein PA; *dãntan* „sich spielen, trödeln bei der Arbeit“ nach ebd. 81.– **2b** mühelos, mit Leichtigkeit verrichten: °*tãndan* „sich leicht tun bei der Arbeit“ Rattenbg BOG.– **2c** zur eigenen Verfügung od. probeweise Glasarbeiten herstellen, fachsprl.: „Für die ersten Versuche ... benutzen die Glasmacher von Regenhütte [REG] vor Jahrzehnten den Ausdruck *Tantern*“ HALLER Geschundenes Glas 11.

WBÖ IV,565.

Komp.: [ver]t. vertãndeln, °NB vereinz.: °*vertãndert d'Zeit net a so!* Kötzing.

E.F

tãndicht

Adj., mühelos, mit Leichtigkeit, °OP vereinz.: °*des mach i tantert* „fällt mir leicht“ Michels-neukchn ROD; *dãntad* „spielend leicht“ nach KOLLMER II,81.

E.F

Tändler, -a-

M. **1** Händler, Trödler, Hausierer, °OB, °NB, °OP mehrf., °MF, °SCH vereinz.: °*a bfenning-*